

<b>Sitzung/Gremium</b>	<b>am:</b>	
Ausschuss für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Planung und Kreientwicklung	<b>22.05.2025</b>	<b>öffentlich</b>
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	<b>04.06.2025</b>	<b>nicht öffentlich</b>

**Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:**

**Vorstellung des Projektes „Risiko- und Sicherheitskonzept KRITIS für den Landkreis Friesland,,**

**Beschlussvorschlag:**

Die Ausführungen zur Vorstellung des geförderten Projektes „Risiko- und Sicherheitskonzept für KRITIS in Transitkommunen der Metropolregion Nordwest“ werden zur Kenntnis genommen.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein				
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	<b>Finanzierung:</b> Eigenanteil	objektbezogene Einnahmen	Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen
€ 146.404,57	€ XXXX	€ 26.821,40	€ 107.583,17 +12.000	€ XXXX
<b>Erfolgte Veranschlagung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> ja, mit € <input type="checkbox"/> Nein				
im <input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: 26.821,40€				
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: Daseinsvorsorge, Erhalt bzw. Aufbau lebenswichtige Infrastrukturen, Kommunikationsstrukturen		Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Bei <input checked="" type="checkbox"/> ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Bei <input checked="" type="checkbox"/> ja: Handlungsfeld: Energiewende, kritische Infrastruktur		
Vorlage bezieht sich auf Kreisausschuss Friesland vom 28.02.2024	MEZ Nr. 3 Titel: Standortqualitäten ausbauen (Daseinsvorsorge, Gefahrenabwehr)	HSP Nr. 3.3 Titel: Stärkung Zivil- und Bevölkerungsschutz		
gez. Lalk Sachbearbeiter/in	gez. Wehmeyer Fachbereichsleiter/in	gez. Rocker Kämmerei	gez. Neuhaus Dezernent/in	gez. Ambrosy Landrat
<b>Abstimmungsergebnis:</b>				
<b>Fachausschuss</b>	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:
				Kts. gen.:
				abw. Beschl.

<b>Kreisausschuss</b>	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
<b>Kreistag</b>	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

## **Begründung:**

Im Nordwesten, dem Hotspot der Energiewende, verlaufen bedeutsame KRITIS (kritische Infrastrukturen, beispielsweise Höchstspannungs- und Rohrfernleitungstrassen), welche die Versorgung von weiten Teilen Nord- und Mitteldeutschlands sicherstellen und in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

Ausgehend von dem Küstenlandkreis Friesland und der benachbarten Stadt Wilhelmshaven soll im Zuge des Projektes gemeinsam mit den relevanten Netzbetreibern, Kommunen in der Metropolregion Nordwest und Landeseinrichtungen, die das Projekt als Kooperationspartner unterstützen, erstmals eine ganzheitliche Betrachtung der damit einhergehenden Risiko- und Sicherheitsaspekte und ihrer kumulierenden Wirkung vorgenommen werden. Diese soll die Gesamtheit der Versorgungsnetze über die Gemeindegrenzen hinaus in den Blick nehmen.

Im Fokus steht der Schutz der Infrastruktur vor externen Einflüssen wie zum Beispiel Beschädigungen durch Dritte oder durch den Klimawandel bedingte Schadensereignisse.

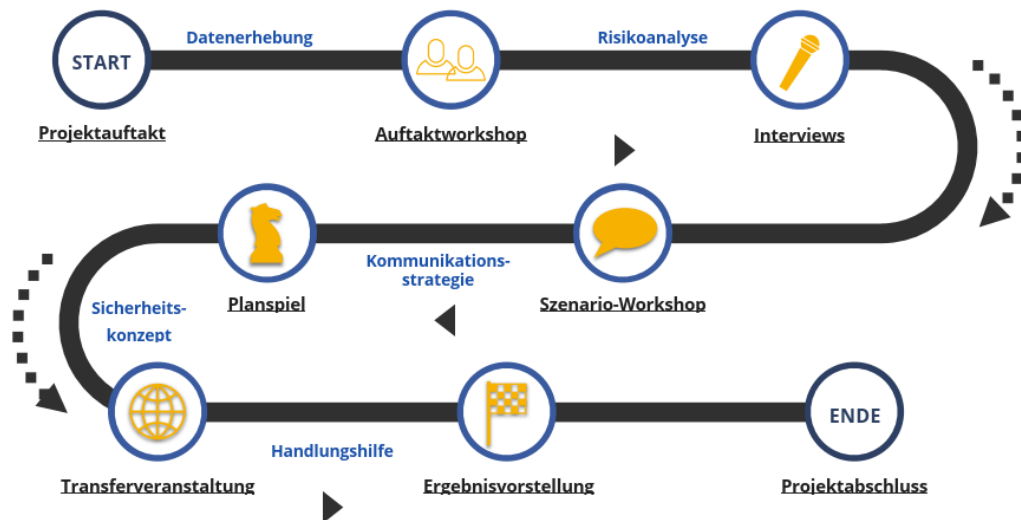
Neben der Erarbeitung konkreter Empfehlungen für Standards zur Planung von KRITIS, die in einer Handlungshilfe zusammenfließen sollen, plant das Projekt die Schaffung fester Kommunikationsstrukturen der thematisch relevanten Akteurinnen und Akteure. Damit trägt das Projekt zur Entwicklung von Strukturen zur Gefahrenabwehr und Versorgungssicherheit im Nordwesten bei.

Im Oktober 2023 wurde ein Antrag für eine Zuwendung aus dem Förderfonds der Länder Bremen und Niedersachsen für die Metropolregion Nordwest gestellt, der im Juni 2024 bewilligt wurde.

Mit der Erstellung des Risiko- und Sicherheitskonzeptes sowie der Ausarbeitung einer entsprechenden Handlungshilfe wurde nach einem Ausschreibungsverfahren das externe Fachbüro AntwortING aus Köln beauftragt.

Innerhalb des Bewilligungszeitraumes bis 15.12.2025 sollen die Projektziele durch die Umsetzung von 5 Arbeitspaketen (AP) erreicht werden.

# Projekthalte & -ablauf



**antwortING**  
BERATENDE INGENIEURE

Das Arbeitspaket (AP) 1 dient der Bestandsaufnahme und Auswertung von Geo-Daten zur Ermittlung von Risiko-HotSpots. Parallel werden qualitative Interviews mit Energie-, Trassen- und Netzbetreibern und Veranstaltungen im Workshop-Format durchgeführt, die Grundlage bilden für die Szenarioanalyse (AP 2) sowie für die Vorbereitung des Planspiels, in dem ein Krisenszenario zwischen den Akteuren in realen Rollen durchgespielt wird. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird eine Kommunikationsstrategie entwickelt (AP 3) die in die Leitfadenerstellung zum Sicherheitskonzept einfließt (AP 4). Im Rahmen einer anschließenden Transferwerkstatt werden alle Ergebnisse und die Handlungshilfe allen Kooperationspartnern vorgestellt und auf Kompatibilität geprüft (AP 5).

Die Förderquote beträgt 73,48%. Die Gesamtkosten laut Zuwendungsbescheid in Höhe von 146.404,57 € ergeben sich aus 139.333,17€ für Sachkosten und 7.071,40€ für Personalkosten. Die Finanzierung der Kosten ist gesichert über Fördermittel in Höhe von 107.583,17€ Drittmitteln aus beteiligter Wirtschaft und Kommunen in Höhe von 12.000€ sowie Eigenmitteln des antragstellenden Landkreises Friesland in Höhe von 26.821,40€.

**Anlage(n): keine**

